

Dead or Alive- Die Liebe zu meinem Bruder

Hayate oder Jann Lee? Und was ist mit Ayane? Kasumi leidet...

Von abgemeldet

Kapitel 3: Old Friends/ Jealous/ Why the Nightingale sings

Old Friends

Jann-Lee klopfte dreimal kurz an und wartete dann.

Zwar freute sich Kasumi, ihre alten Bekannten wiederzutreffen, doch eigentlich gab es doch im Moment wichtigeres. Ihr Bruder, ihr innig geliebter Bruder lebte und sie hatte ihn gesehen, wollte sie da jetzt noch sinnlos Zeit verschwenden?

Aber sie musste sich noch etwas gedulden, das war sie Tina jawohl schuldig.

Eben diese öffnete gerade schwungvoll die Tür und grinste sie mit ihrem breiten, amerikanischen Zahnpasta Grinsen an.

"Hi there, guys! Long time no see, how are you?" Sie lies Kasumi kaum Zeit zu reagieren und schloss sie direkt in die Arme, wobei sie ihr im übrigen auch noch die Luft abquetschte.

"Hallo Tina!!" sagte Kasumi lachend.

Es war typisch, dass alle Teilnehmer des DoA Turniers perfekt Amerikanisch sprachen, einfach aus dem Grund das es am einfachsten zu gebrauchen war, obwohl es auch viele Europäische Teilnehmer gab.

Jann-Lee bemerkte, dass sich Kasumi etwas entspannte und hoffte, sie würde für einen Augenblick mal nicht an ihren Bruder denken.

Tina lies die zwei herein und präsentierte ihnen eine großartig gedeckte Tafel.

"Breakfast?" fragte Tina schelmisch grinsend.

Kasumi und Jann-Lee nickten. Kasumi atmete leise durch. Wenn sie ehrlich war, freute sie sich, endlich eine Freundin wiederzusehen. Da sie sonst völlig alleine lebte, tat es gut, in Gesellschaft zu sein.

Die drei hatten sich einiges zu erzählen, mussten jedoch leise sein, da Bass, Tinas Vater ein Zimmer weiter noch fest schlief.

Kasumi berichtete auch von ihrem Treffen mit Ayane und der Begegnung mit dem Mädchen mit den hellbraunen Haaren und ihrem Bruder.

Tina nickte.

"Ihr Name ist Hitomie. Sie ist die Tochter eines Deutschen und einer Japanerin, sie

führen einen Karate Dojo und es heißt, das sie nächstes Jahr auch teilnehmen will. Was den jungen Mann bei ihr jedoch betrifft..."

Kasumi horchte auf, ihr Herz begann zu pochen.

Tina sah ihren Blick, hielt mit der Gabel vor dem offenen Mund inne und überlegte.

"Also..."

Sie lies die Hand sinken. "Tut mir leid Kleines, er ist nicht Hayate. Sein Name ist ein, er ist ein Schüler aus dem Dojo. Es heißt er käme aus dem Schwarzwald... wo auch immer das ist..."

Kasumi musste schlucken. "Aber... aber das kann doch nicht... ich war mir so sicher, das er es ist."

Kasumi stand auf, langsam und wie in Zeitlupe.

"Tina, entschuldige mich bitte, ich muss irgendwie... meine Gedanken ordnen gehen..."

Tina nickte nur. "Ja, natürlich, wir sehen uns dann im Hotel oder spätestens beim Turnier Kleines."

Kasumi verlies die prächtige Kajüte und als Jann-Lee ihr folgen wollte, hielt Tina ihn fest.

"Hör zu. Ich will ehrlich sein. Ich halte nicht besonders viel davon, das du bei ihr bist. Siehst du denn nicht, wie sehr du sie verwirrst? Hilf ihr, endlich zu ihr selbst zu finden und lass sie in Ruhe!"

Jann-Lee sah Tina völlig perplex an.

Er sank zurück auf den Stuhl und stützte den Kopf schwer in die Hand.

"Wahrscheinlich hast du recht. Ganz sicher sogar. Aber... wenn ich sie gehen lassen..."

Tina, ich muss hierbei egoistisch sein, noch ist das ganze mit Hayate nicht sicher. Ich kann doch diese Chance nicht ziehen lassen..."

Tina sah ihn ruhig und durchdringend mit ihren blauen Augen an. Das blonde Haar fiel ihr sanft ins Gesicht.

"Du musste sie nicht für immer abschieben. Gib ihr nur für diese Zeit ein wenig Abstand..."

Jann-Lee sah auf und nickte dann zögernd.

Indess stand Kasumi erneut an Deck. Der sanfte Morgenwind wehte ihr die Haare ins Gesicht und vertrieb kummervolle Gedanken, als sie plötzlich etwas aufjauchzen lies. Vor ihr tauchten die felsigen Umrise der Insel auf.

"Wir sind da!!" rief sie leise.

Jealous

Zu viert liefen sie den Bootssteg hinunter, die Koffer hinter sich herziehend.

Tina hatte sich und ihren Vater für Kasumi unauffällig zwischen Jann-Lee und sie bugsiert und in dieser Formation steuerten sie nun auf das große Hotel direkt am Hafen zu.

Auf der Insel gab es keine Autos, da alles zu Fuß erreicht werden konnte und somit konnte sich die Natur hier in aller Pracht und Blüte entfalten. Kasumi war begeistert, sie betrachtete fasziniert die vielen exotischen Pflanzen und lies sich die Sonne auf die nackte, weiße Haut scheinen.

Am Hauptschalter angekommen, bekamen sie alle ein Zimmer zugewiesen und verabschiedeten sich somit erst mal von einander.

"Macht's gut ihr Lieben!" sagte Kasumi lächelnd und wartete noch drauf, dass Jann-Lee ihr einen Kuss geben würde.

Dieser jedoch nahm nur schweigend seine Schlüssel, nickte allen dreien zu und ging.

Tina seufzte leise. >>Tut mir leid Kleiner. Aber ich mache mir doch auch nur sorgen um sie...<<

Kasumi zuckte die Schultern, verabschiedete sich nocheinmal und fuhr dann mit dem Fahrstuhl in die achte Etage. >>Nummer 867...hm... ah, da ist es ja!<<

Sie schloss die Türe auf und ihre Augen weiteten sich.

"Kami-sama... das ist ja ein Palast! Und das obwohl..."

"Obwohl wir nichtmal was dafür bezahlen müssen, weil ja das Tournament unser Teilnehmen sponsert, nicht wahr?"

Kasumi drehte sich um. Hinter ihr stand das Mädchen mit dem rosa Haarreif, Hitomie.

"Hallo, ich bin Hitomie!" sagte diese lächelnd und streckte ihr die Hand hin.

Kasumi nickte, gab ihr ebenfalls die Hand und wollte gerade antworten.

"Ich bin..." "Kasumi Mugen, ich weiß, ich habe jeden deiner Kämpfe gesehen! Stimmt es, das du nur wegen deinem vermissten Bruder teilnimmst? Und wie du letztes Jahr Lei-Fang vor dieser Verrückten gerettet hast, wie heißt sie noch? Ach ja, Ayane, ne Verwandte von dir? Euer Kampfstil ist recht ähnlich, ich dachte mir..."

Hitomie redete ohne Punkt und Komma, Kasumi war beeindruckt, als Hitomie plötzlich jemand die Hand auf den kopf legte. "Hey Kleines, lass sie doch auch mal zu Wort kommen!" lachend stellte sich der junge Mann mit den schulterlangen, braunen Haaren neben Hitomie.

Kasumi blieben die Worte im Halse stecken. Und das sollte nicht ihr Bruder sein?

>>Er sieht ihm so ähnlich...aber...es ist schon lange her, dass ich ihn das , letzte mal sah...vielleicht...hat Tina recht.<< Trotzdem hing ihr Blick auf dem jungen Mann und ihre Augen spiegelten eine Sehnsucht wieder wie nie zuvor.

Hitomie sah es und ihre Augen verengten sich zu Schlitzen.

"Ich bin Ein, du musst Kasumi sein! Ein hübscher Name, ich mag ihn. Ich werde in diesem Turnier auch gegen dich antreten."

Kasumi nickte nur. Ein beissendes Brennen in ihren Augen verriet ihr Gefühlschaos. Und dann sah Ein sie plötzlich sehr durchdringend an, er musterte sie von oben bis unten, sein Blick zeigte Interesse.

"Eure Augen sehen sich ähnlich... ist ja cool!" warf Hitomie ein, jedoch nur um wieder auf sich aufmerksam zu machen.

Ein sah Kasumi nun direkt in die Augen und beide traf es wie ein Blitzschlag.

>> Dieses Mädchen... wieso, wieso nur kommt sie mir so vertraut vor? Und dieser Schmerz in ihren Augen...Am liebsten würde ich sie einfach in die Arme nehmen... <<

Hitomie zog Ein weg. "Kasumi will jetzt bestimmt ihren Koffer auspacken... wir sollten gehen." Ein hielt kurz inne, warf Kasumi einen letzten Blick und, nickte und ging.

Erst sah es so aus, als wolle Hitomie ihm folgen, dann jedoch kann sie zurück und sah Kasumi böse an. "Ich weiß nicht, was das gerade war, aber lass bloß die Finger von ihm! Ich will, dass er mein freund wird, also halt dich daraus!"

Sie knallte vor der verdutzten Kasumi die Türe zu und stampfte durch den Flur in ihre eigenes Zimmer.

Kasumi musste sich setzen, ihre Knie waren weich wie Pudding und ihr Herz schlug ihr bis zum Halse.

Dann lies sie sich auf das Bett fallen und begann bitterlich zu weinen.

Viel später ging sie, erschöpft vom vielen weinen unter die Dusche, wusch sich und ging dann zu Bett.

Kaum lag sie unter der weichen Decke, fielen ihr auch schon die Augen zu.

Aber die Nacht sollte nicht lang werden...

Why the Nigthingale sings...

Als Kasumi ihre Augen später öffnete, war es stockdunkel geworden.

Sie blickte auf den Funkwecker auf dem aus Mahagoni geschnitzten Nachttischchen. Viertel vor Drei. Was hatte sie bloß geweckt?

Sie rieb sich die vom Schlaf schweren Lider und setzte sich auf.

Ein leises ticken lies sie aufschrecken und zur der großen Balkontür blicken.

Sie sprang auf, wich vor dem Mondlicht zurück, welches auf ihr Bett geschienen hatte und verschmolz mit der Dunkelheit. Eine schlanke Gestalt warf einen langen Schatten in das Zimmer und das einzige was Kasumi von ihr erkannte, waren helle, jedoch kalte Augen, die sie abgrundtief böse ansahen. Der Schreck hatte Kasumi gepackt, sie war blass geworden, doch nun trat sie hervor an die hohe Glasscheibe. Sie kannte diese Augen wie keine Zweite.

Langsam hob sie den Riegel mit einem 'Klick' aus der Verankerung und schob dann die Tür sachte auf.

Die Beiden sahen sich lange an, sie waren kaum drei Schritte voneinander entfernt.

"Warum bist du hergekommen?" flüsterte Kasumi traurig. "Willst du ihn hier schon beginnen, deinen grausamen Kampf?"

Die Gestalt rührte sich erst nicht, dann schüttelte sie langsam den Kopf, tat einen Schritt und fiel vornüber.

Kasumi fing sie auf, sofort floss ihr warmes Blut über die Hände.

Sie nahm den leichten Körper, trug ihn auf das Bett und drehte das Licht in eine dämmerige Stimmung.

"Ayane...was...was ist geschehen?"

Ayane sah sie ohne eine Regung im Gesicht an.

"Schon gut, " sie drückte die helfende Hand Kasumi's weg, " ich bin nicht gekommen um Hilfe von dir zu erflehen."

Kasumi jedoch lies sich nicht abweisen, holte einen Notfallkoffer unter dem Bett hervor und schob Ayane's Kleidung kurzerhand beiseite.

Diese war zu schwach, sich zu wehren und lies es geschehen.

"Warum dann?" Kasumi sprach unverbindlich, sah Ayane nicht an.

Ayane lies ihren Blick auf ihr ruhen und antwortete nicht gleich.

"Hat es etwas mit diesen Wunden zu tun?" Kasumi sah immer noch nicht auf, sondern blickte konzentriert auf den Verband, den sie Ayane auf die gereinigte Armwunde band.

"Ja." sagte Ayane.

Sie schluckte, es schien ihr nicht leicht zu fallen, mit ihrer verhassten Stiefschwester zu reden.

"Wir... sollten in diesem Turnier nicht gegeneinander kämpfen."

Kasumi hielt inne, hob den Blick und nun geradewegs in Ayane's kalte Augen.

Diese jedoch wurde immer eisiger.

"Bilde dir nichts ein, es geht um etwas anderes. Ich habe keine Angst vor dir, aber es gibt einen Feind der vorgeht. Ich bin ihm heute Nacht begegnet und kann froh sein, überhaupt noch zu leben. Ich gebe es ungern zu, aber ich bin Realist, und sehe, das ein einzelner, sogar ich nicht, keine Chance gegen diesen Kerl hat.

Dieses eine mal...nur dieses eine mal müssen wir zusammen kämpfen. Du und Ich. Nur wir haben eine Chance, den Tengu zu besiegen."

>>Darum also geht es ihr... nun, ich hätte mir denken können, das sie keinen Frieden will. Aber vielleicht ist ein Waffenstillstand und eine kurzfristige Verbündung

trotzdem DIE Chance...<<

Ayane richtete sich auf.

"Ich weiß was du denkst. Vergiss es, danach werde..."

Sie stand auf, wackelig, aber sie stand, ging zur Türe und drehte Kasumi nur noch kurz das Gesicht zu.

"...ich dir das Leben nehmen."

Kasumi sah sie an. "Ayane... es gibt etwas das du wissen solltest... Hayate..."

"Hayate ist hier. Lass dich nicht narren, dieser Ein ist es doch ganz deutlich."

Ayane's Augen verengten sich. "Vor die, muss sie jedoch sterben. Sie will uns...mir den Bruder wegnehmen."

>>Hitomie!<< "Das kann ich nicht zulassen!" sagte Kasumi ruhig.

Ayane nickte. "Dann ist es besiegelt. Leb wohl."

Ayane verschwand in der Dunkelheit, Kasumi sah ihr nach.

"Leb wohl, Schwester."

Ähäm.

Ja, also hier nach langer, langer Zeit die nächsten Teile.

Sie sind nicht besonders emotional, toll geschrieben oder so, ich muss erst wieder reinfinden, im Mom bringe ich irgendwie nur die Story etwas vorran.

Naja, es kommt wieder. Außerdem waren die Teile trotz allem auch wichtig.

Lest auch meine übrigens fics, ja?

Ich schreibe ja hauptsächlich Fantasy Fics...^-^/)

Greets, eure KaChan